

Recycling-Spezialisten entsorgen eigenen Papierberg



- schneller Zugriff auf alle Daten und Dokumente von jedem Arbeitsplatz aus
- Reduzierung des Sortieraufwands beim Rechnungsdruck
- Keine doppelte Erfassung von (Auftrags-)Daten
- Weitgehend papierloses Büro

Die Ausgangslage

Aufträge ereilen die Bausch GmbH, Recycling-Dienstleister aus Ravensburg, oft per Zuruf. Fünf Tonnen Alt-Metall müssen abgeholt werden – der LKW kommt auf die Waage, Liefer- und Wiegescheine samt Rechnung werden geschrieben – und alle zum Vorgang gehörigen Dokumente anschließend, den gesetzlichen Anforderungen an die abfallrechtliche Dokumentation entsprechend, sicher verwahrt. Bis Ende 2004 wurden diese Vorgänge bei Bausch per Hand bzw. mit selbst geschriebener Software abgewickelt. Doppelerfassungen von Auftragsdaten waren die Folge, die Papiermenge wuchs stetig, und die Übersichtlichkeit ging mehr und mehr verloren.

Die Zielsetzung

Das Ziel war die zentrale Bereitstellung aller wichtigen Daten zu jeder Zeit nutzen zu können. Der Belegfluss sollte sicherer werden und die Papierarchive sollten zu einem wesentlichen Teil verschwinden. Das unkoordinierte

Nebeneinander von Finanzbuchhaltungssystemen, Software-Insellösungen für Waage und Disposition, Excel- und Word-Listen für Preispflege und Auswertungen und diversen Tools für abfallwirtschaftliche Aufgaben soll abgelöst werden.

Die Lösung

Aus diesem Grund entschied sich die Bausch GmbH Ende 2004, künftig auf nur mehr drei zentrale Software-Bausteine zu setzen, die eng miteinander verzahnt sind: Die Branchenlösung auf Basis von Microsoft Dynamics Nav, ein elektronisches Dokumenten-Management-System (DMS) von SAPERION und einer formularbasierten Lösung zur automatischen Erfassung von Formularen.

Die Umsetzung

Gleich mit Systemstart am 1. Januar 2005 wurden die beiden Haupt-Waagen in der Firmenzentrale an das neue System angeschlossen. Weitere Besonderheiten des IT-Projektes waren die hohen Anforderungen an die ab-



Peter Speth, Geschäftsführer der Bausch Engineering GmbH:

„Bereits im dritten Abrechnungsmonat gelang es, die Rechnungen schneller zu versenden als mit dem alten System. Brauchten wir bislang bis zu 20 Arbeitstage für den Rechnungsdruck, so sind es heute nur noch fünf bis sieben.“

Anwenderbericht

fallrechtliche Dokumentation, die es abzudecken galt, sowie die Notwendigkeit, ein mandantenfähiges System zur Verfügung zu stellen. Denn bedingt durch die Tatsache, dass die Bausch Unternehmensgruppe am Standort Ravensburg aus sieben Gesellschaften mit jeweils eigener Buchhaltung, eigenem Archiv usw. besteht, musste gewährleistet sein, dass für jeden System- und Archiv-Nutzer eine jeweils von den anderen Bereichen abgekoppelte Anwendungsumgebung geschaffen werde. Belege aus der Branchenlösung Microsoft Dynamics Nav werden automatisch verschlagwortet und archiviert und Indizes mit der Archivierungsmaske von SAPERION abgefragt. In sieben Betrieben mit knapp 20 PC-Arbeitsplätzen, verteilt auf zwei Standorte in zwei Netzen (verbunden über VPN/DSL), galt es für den beauftragten Systemintegrator die Lösung zu implementieren.

Der Benefit

Bereits im dritten Abrechnungsmonat gelang es der Bausch GmbH, die Rechnungen schneller zu versenden als mit dem alten System: Wo bislang bis zu 20 Arbeitstage für den Rechnungsdruck gebraucht wurden, sind es heute nur noch fünf bis sieben Tage.

Bausch Engineering GmbH

Bausch ist seit über 100 Jahren im Raum Oberschwaben als gewerblicher und kommunaler Entsorger tätig. Abfalltransporte und -aufbereitung sind die Schwerpunkte der Firmengruppe. Zu den Leistungen gehören u.a. Containerdienst, Abfallsortierung, Schrott- und Metallhandel, Auto- und Kabelverwertung, Kompostierung, Sonderabfallentsorgung, Lösemitteldestillation und Abfallaufbereitung. Die Bausch Engineering GmbH wurde 1992 als eigenständige Tochter gegründet. Mit insgesamt fünf Mitarbeitern plant und berät die Bausch Engineering GmbH im Bereich Abfallwirtschaft und Immissionsschutz, und das nicht nur für die Betriebe der eigenen Firmengruppe.

www.bausch-entsorgung.de